



# Sportchau

## DER BREISGAUER NACHRICHTEN

### EMMENDINGEN

#### Fußball

**13 Tore im Runderplatz gegen Finnland.**  
35.000 Zuschauer im RFB-Stadion in Leipzig.

Mit dem Rekordergebnis von 13:0 (8:0) endet am Sonntag der achtzehnte Fußballkampf zwischen Deutschland und Finnland. Einen jahrelang so hohen Sieg hat es schon lange nicht mehr gegeben. Dieser Erfolg ist bisher nur einmal übertraffen worden, und zwar vor 28 Jahren beim Olympischen Fußballturnier in Stockholm, wo am 1. Juli 1912 Deutschland über Schweden mit 16:0 siegte. Der Kampf in Leipzig stand in ebensolcher Ufergenossenschaft der starken deutschen Elf.

Die Reichsmetropole Leipzig hatte dem 8. Fußball-Weltkrieg fünfzigtausend Zuschauer und Finnland einen guten Namen gemacht. 35.000 Zuschauer wohnte in dem mit den besten deutschen und finnischen sowie dänischen Teams — geschmiedeten RFB-Stadion in Probitzheim — dem Kampf bei. Beide Mannschaften traten in den erwarteten Aufstellungen wie folgt an:

**Deutschland:** Klotz, Schneider, Kupfer, Durr, Moog, Rühner, Bahnmann, Walter, Conen, West

**Finnland:** Koskinen, Laas, Karu, Granström, Merilä, B. Mäntinen, Lahti, Heinonen, Karjalain, T. Mäntinen, Gernola

#### Fünf Tore nach Halbzeit.

Finnlands Anstoß nach dem Wechsel wird von Durr abgefangen. Schon im Geleitsfußball erzielt Conen die einzigen fünf Tore des Kampfes. Der Gaardländer verwandelt den Witzel bereits in der zweiten Minute des neuen Abchnittes. Bahnmann läßt anschließend das Ergebnis auf 10:0 klettern. Bahnmann war es auch, der prompt in der 38. Minute dem reichen Torkelstein ein Ende setzt. Die restlichen Minuten sehen beide Mannschaften im Mittelfeld-Kampf.

**Sahnemann — Walter — Conen.**

Das Geschehen der deutschen Mannschaft war von Sahnemann, Bahnmann, Walter und Conen. Die beiden Außenstürmer Pfenner und West fieseln gegen dieses großartige Torzeit etwas ab, schließlich aber tenneswegs den Einbruch einer abgerundeten reifen Zeitung. Sinter dem schlagartigen Sturm stand eine ebenso hervorragende Leistung, in der Kupfer und Rühner nicht über das übertragene Können unterließen. Der Mittelfeldkämpfer Durr gab bei seinem ersten Spiel in der Nationalmannschaft eine gute Vorstellung. Das Schlußspiel des RFB-Stadions stand vor seiner schweren Aufgabe, denn die Finnen waren nicht in der Lage, unsere Reihung auf ihren wahren Wert hin zu prüfen.

#### Beginn der Meisterschaftsspiele im Reich

**Freiburger FC. — WSB. Mühlburg 1:3 (1:2)**

Im unglücklichen Start hatte der Freiburger FC im ersten Pflichtspiel der neuen Saison gegen den als kampfstark bekannten WSB. Mühlburg. Die Mühlburger begannen gleich zu Beginn mit gefährlichen Vorwürfen, während beim FC aber auch gar nichts klappen wollte. Sein Sturm war dem der Mühlburger gegenüber nicht gerade als gut zu nennen. Er fand sich zu keiner geschlossenen Leistung zusammen. Auch die bessere Aufreißerleistung auf Seiten der Gäste und nur die Hintertmannschaften waren sich gleichwertig. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit war das Spiel etwas ausgeglichener. Erst nach berechtigter Foulelfmetter brachte den Mühlburger schon in der 6. Minute durch den Halbstarben Kattatter den ersten Treffer, den Gerhard verschuldet hatte. Schon in der 15. Minute hieß es 2:0. Kattatter erzielte ein durch die Mitte geschossenes Eckstoßtor, das Semmitz im FC-Feld veranlaßte, sein Gehäuse zu verlassen. Doch Kattatter war schnell, so daß er nur in das leere Tor einschlug, was die Mühlburger beherzigt auf weiterhin das Spiel, die Angriffe des FC. In der 40. Minute kamen die Freiburger dann ebenfalls durch einen Foulelfmetter durch Rohmann zum ersten Gegentreffer. — Auch in der zweiten Hälfte änderte sich an dem Spielverlauf des FC nicht viel. Mühlburg zeigte weiter-

#### Blasenleiden

Das Wasser habe ich als Arznei betrachtet, und auf diese Weise bin ich die Entzündung der Blase losgeworden. Mein Leiden habe ich jetzt 171. u. mich so durchgeschlagen. Ihr Wasser heilt. M.A. Fecker, Kfm., Jöhlingen, B., Bahnhofstr. 28. 12.8.38. 20 große Flaschen RM 12.50, 50 große Flaschen RM 25.—, Fracht hin und zurück trägt der Brunnen. Heilquelle Karlsbad, Biskupen A.

#### Willst Du verkaufen, zeig es an

Damit Dich Jeder finden kann!

hin die besseren Leistungen, wobei es immer wieder Kattatter verlor, die Hintertmannschaft des FC zu durchbrechen. So konnte er in der 40. Minute für eine Mannschafft den dritten Treffer anbringen. Erst in der letzten Viertelstunde zeigte der FC eine leichte Überlegenheit, doch der Sturm war nicht in der Lage, die stänblich Mühlburger Verteidigung zu überwinden. Bedächtig Rohmann und Kattatter konnten einigermassen gefallen. Schiedsrichter Georg Schöpfheim, circa 2000 Zuschauer.

**Karlsruher FC. — Spgga. Sandhofen 4:3 (2:2)**

Auf dem Platz des Karlsruher FC hatten sich zum ersten Punktspiel der neuen Spielzeit nur wenige Zuschauer eingestellt, die auch keinen übertragenden Sport erlebten. Der alte Herr übernahm die Führung durch eine schwache Gesamtleistung. Das Spiel der Gäste war flüchtig, der Sturm zeigte schöne Kombinationszüge, ließ jedoch die Schlußkraft vermissen. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf gerechter gewesen.

**1. FC. Pforzheim — Phönix Karlsruhe 10:1 (5:0)**

Zum ersten Pflichtspiel in der badischen Bezirkshöhe konnten die Goldstädter mit einer sehr starken Mannschaft antreten, die mit Stürmer Bogt, Fischer, Württemberg und Hartmann auf Urlaub waren. So ist es auch verständlich, daß der erlaugenschwache Phönix eine zweifelhafte Niederlage einstecken mußte.

**Rapid Wien bleibt im Tischammerpokal.**

In der Stadt der Reichsparteikasse wurde am Sonntag das rücksichtslosste Tischammerpokalspiel der ersten Spielzeit zwischen der WSG. Neuwaldenberger und Rapid Wien nachgeholt. Der Pokalstreit kam in einem echten Pokalkampf zu einem schwererungenen 2:1-Erfolg, der erst in der Verlängerung sicher gestellt werden konnte.

**Leninger Sportchau**

Vom Leninger Handballsport.

Am letzten Sonntag trafen sich auf dem höchsten Sportplatz bei der G. die beiden Handballmannschaften des Turn- und Sportvereins Leningen und Sportverein Freiburg. Das Spiel, das sehr flott durchgeführt wurde, brachte eine hohe Torausbeute von nicht weniger als 21 Toren. Hierbei waren die Leninger die glücklicheren und erzielten deren 11, womit das Endergebnis mit 11:10 für Leningen lautete.

**Emmendinger Sportchau**

Zwei klare Augenblicke des FC Emmendingen. Spiele im Club.

Die beiden in Emmendingen am Sonntag ausgetragenen Augenblicke gestalteten sich zu einem vollen Erfolg für den FC Emmendingen. Trotz der spärlichen und warmen Witterung wurden beide Spiele in einer schnellen und talentierten Gangart durchgeführt.

**Sport in Kürze**

Die Vorrundenspiele der Handball-Bereichsmannschaften von den Kreisvereinen des Reichsverbandes wurden am Sonntag durchgeführt. In Landau fanden sich Südwelt und Baden gegenüber. Die Badener hatten den besseren Sturm und ließen verdient mit 15:11 Toren. Neben Baden ließen in der Zwischenrunde die Vereine Ditzingen, Heilbronn, Mühlhausen, Wehringen, Saanen und die Dittmar.

**Ein Ausdruck der zur Tat gewordenen Gemeinschaft**

Auf dem 2. Kriegswinterhilfswerk des deutschen Volkes 1940/41.

Zum achten Male rufe ich das deutsche Volk zum freiwilligen Opfer für das Winterhilfswerk auf. Diese große soziale Einrichtung ist ein Ausdruck der zur Tat gewordenen Gemeinschaft des deutschen Volkes. Jeder Volksgenosse in der Heimat sei sich dabei bewußt, wie klein sein Beitrag ist gegenüber den Opfern, die unsere Soldaten an der Front gebracht haben und bis zur endgültigen Sicherstellung der Freiheit und Zukunft unseres Volkes noch bringen müssen. Die Heimat hat im vergangenen Kriegsjahre durch ihre Haltung und ihren Opferinn bewiesen, daß sie dieses großen Einsatzes ihrer Söhne würdig ist. Ich bin überzeugt, daß sie auch im kommenden Kriegswinterhilfswerk 1940/41 ihre Pflicht tun wird, um in unserem Volke das Bewußtsein der unlöslichen sozialen Gemeinschaft noch weifer zu stärken.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

# Breisgauer Nachrichten

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Preis: monatlich 1.20 RM, vierteljährlich 3.60 RM, halbjährlich 6.00 RM, jährlich 10.80 RM. Einmalige Anzeigenpreise sind in der Rubrik 'Anzeigen' zu entnehmen.  
Im Falle dringender Fälle oder bei Überlieferung bei der Redaktion können Anzeigen auch an anderen Tagen erscheinen.

#### Emmendinger Zeitung

Beilagen: 'Kritiker des Landmanns' und 'Breisgauer Sonntagsblatt'. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Rengingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

#### Emmendinger Sagblatt

Beilagen: 'Kritiker des Landmanns' und 'Breisgauer Sonntagsblatt'. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Rengingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Abgabe: 20 Pfennig für die Zeitung, 1 Pfennig für die Beilage. Die Beilage 'Kritiker des Landmanns' kostet 10 Pfennig. Die Beilage 'Breisgauer Sonntagsblatt' kostet 10 Pfennig. Die Beilage 'Kritiker des Landmanns' kostet 10 Pfennig. Die Beilage 'Breisgauer Sonntagsblatt' kostet 10 Pfennig.

Druck- und Verlagsanstalt: Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Karlsruhe-Emmendingerstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 332, am Karlsruhe

# Der Opferinn des deutschen Volkes ist der Heldentaten seiner Söhne würdig

## Der Führer eröffnet das Kriegs-Winterhilfswerk 1940/41 — Reichminister Dr. Goebbels gibt den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegs-Winterhilfswerk — Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes

**Der Führer eröffnet das Kriegs-Winterhilfswerk 1940/41**

Der Führer eröffnete am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Reichminister Dr. Goebbels gibt den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegs-Winterhilfswerk**

Reichminister Dr. Goebbels gab am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes**

Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes gab Reichminister Dr. Goebbels am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Reichminister Dr. Goebbels gibt den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegs-Winterhilfswerk**

Reichminister Dr. Goebbels gab am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes**

Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes gab Reichminister Dr. Goebbels am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Reichminister Dr. Goebbels gibt den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegs-Winterhilfswerk**

Reichminister Dr. Goebbels gab am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes**

Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes gab Reichminister Dr. Goebbels am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Reichminister Dr. Goebbels gibt den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegs-Winterhilfswerk**

Reichminister Dr. Goebbels gab am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes**

Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes gab Reichminister Dr. Goebbels am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Reichminister Dr. Goebbels gibt den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegs-Winterhilfswerk**

Reichminister Dr. Goebbels gab am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes**

Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes gab Reichminister Dr. Goebbels am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Reichminister Dr. Goebbels gibt den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegs-Winterhilfswerk**

Reichminister Dr. Goebbels gab am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes**

Ueber eine Milliarde soziale Gesamtleistung des deutschen Volkes gab Reichminister Dr. Goebbels am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.

**Der Führer überreichte den drei Feldmarschällen der Luftwaffe die Marschallkräbe**

Der Führer überreichte am Sonntag im Reichsarbeitsministerium in Anwesenheit des Reichsmarschalls den drei Feldmarschällen der Luftwaffe Generaloberstfeldmarschall Milch, Generaloberstfeldmarschall Sperrle und Generaloberstfeldmarschall Kesselring die Marschallkräbe als Insignien des ihnen am 19. Juli vor dem Deutschen Reichstag verliehenen Marschallrang.







Entscheidende Unterschiede

Nachdem die englischen Krieger in der letzten Zeit immer wieder verlor, ihre Bomben aus im Bereich der Reichshauptstadt abzuwerfen, hat der Luftkrieg jetzt Gebiete ergriffen, die bisher von den unmittelbaren Wirkungen der militärischen Auseinandersetzungen unberührt geblieben sind.

Menschen der verschiedensten Berufe und Altersalter beim Luftalarm in ihren Schutzräumen beobachtet, hat man sich beim Dröhnen jedes Flakgeschusses, bei herannahendem Motorengeräusch oder gar beim Klang eines Bombenabwurfs immer die Frage im Herzen tragen: Wie wird das alles erst drüber ausgehen, wo der Sturm ganz anders über die Engländer hinwegbraut als bei uns?

von den englischen Bombenfliegern niemals gemindert werden kann. Aus diesen Zusammenhängen macht eine laibliche Karte, die in steigendem Maße auch die Bevölkerung der erst jetzt von dem Krieg betroffenen deutschen Gebiete erfüllt. Diese Menschen jagen bei jedem neuen Angriff trotz aller persönlichen Erschütterung: Auch wir dürfen mitkämpfen, auch wir wollen tapfer das Unferne dazu beitragen, daß aus den Wäldern der Gegenwart endlich jene helle deutsche Zukunft erwächst, die für alle Zeiten den Ueberflüssen und Angriffen in deutsches Hoheitsgebiet ein Ende

Jeder Torpedoschuß trifft England ins Lebensmark

Rekordboot der deutschen Flotte: 203 000 Bruttoregistertonnen versenkt.

3. Sept. (PA.) Unter dem leuchtenden Sternenhimmel eines warmen Augustabends getönten die grollen Ringer von Scheinwerfern auf. Kurze leuchtende Kommandos erklingen von der Brücke. „L... läuft von Fernfahrt gegen England kommend in den Hafen ein! Nach schneidigem Manöver liegt das Boot an der Pier festgemacht. Als erster klettert Korvettenkapitän Köhler, der Kommandant des Rekordbootes der deutschen Unterseebootsflotte, an Land und melbet dem Stützpunktleiter seine Heimkehr und seinen stolzen Erfolg.



Aus Stadt und Land



Emmeningen, 5. Sept. (L. d. s. f. a. l.) Am 2. September starb nach kurzer Krankheit im Altersheim des Diakonissenhauses in Karlsruhe Schwester Susanne Zeiler im 74. Lebensjahr. 32 Jahre hat sie die Krankenpflege geleitet, die mit der Ausbreitung verbunden sind, sei schon heute jeder Tierfreund hingewiesen.

Ottoschwanden, 5. Sept. Alt-Hofbauer Johann Georg Hauber begeht heute Donnerstag in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Der Altersjubiläum erlief er sich in weiterem Maße allgemeiner Wertschätzung und wünscht wir ihm noch viele gesunde Jahre.

Aus dem Elß

50jähriges Jubiläum eines verdienten Offiziers. W.D. Straßburg, 4. Sept. Der in Wiesbaden im Ruhestand lebende Generalmajor a. D. Meyer, der dem ehemaligen Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 14 in Straßburg angehört, konnte am 2. September sein 50jähriges Jubiläum begehen.

Walden auf Feld- und Waldwegen

Ein verregener Sommer hat auch seine guten Seiten: Er bringt dem Pilgler eine reiche Ernte. Die guten Speisepilze kommen an Mähdreht vielen Gemüßen gleich. Zu beachten bleibt aber, daß die Pilze keine leichte Kost sind. Das Pilzgericht darf durch die Art der Zubereitung nicht zu schwer verdaulich gemacht werden.

Beimische Nachrichten

Tödtlicher Sturz von dem Donautal-Felsen. W.D. Tuttlingen, 4. Sept. Zwei junge Leute unternahm eine Kletterpartie in den Donautal-Felsen. Bei der Erstigung der letzten Martinswand löste sich vermutlich ein Felsen, so daß der 18jährige Hugo Bedon in die Tiefe stürzte und tot liegen blieb.

Alle Kriegsgefangenen aus Frankreich zubeauf

Eine kurze Mitteilung ließ uns kürzlich wissen, daß nunmehr auch die letzten deutschen Kriegsgefangenen, die wegen ihrer schweren Verwundung bisher nicht transportiert werden konnten, aus den französischen Kriegsgefangenenlagern heimgeführt seien.

Badische Nachrichten

Heidelberg, 4. Sept. (Goethe-Medaille für Professor Panzer. — Ehrung des verdienten Heidelberger Germanisten am 70. Geburtstag.) Der Führer hat dem ordentlichen Professor dem Geheimen Regierungsrat Dr. Friedrich Panzer in Heidelberg aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die Germanistik die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Bartheimliche Mitteilungen

1. Erholungsfahrten: Zu folgenden Erholungsfahrten werden Anmeldungen noch entgegengenommen: 63W 504 vom 7. bis 14. Sept. ins Simonswäldertal. 63W 507 vom 7. bis 14. Sept. ins Prechtal. 63W 520 vom 14. bis 21. Sept. nach Schöndorf.

Südenzettel für morgen

Freitag: morgens: Rinder, Rind, Zwaibel, Maifalke, Volkstanz, Ruder, Ede, Berantworfener, Schriftsteller. Die Zeitungsmengen für die Anzeigenverantwortlichen: A. Reber, Emmendingen.

Kleine Frau mit großem Mut

Roman von Kurt Riemann

34. Irene — du darfst alles tun, was dir beliebt, aber höre, du darfst mir keine Komödie vorspielen! „Du bist doch nicht! Das weißt du doch ganz genau! Ich habe nur einen einzigen Menschen auf der Welt lieb und das bist du! Du kannst dich auf mich verlassen!“

Stirn. „Das ist doch alles Unsinn! Ich tu's ja für dich! Und sieh mal: Gelächert ist es nicht. Das muß eine Frau wie du doch begreifen können!“ Irene lächelt leicht. „Warum willst du das gerade mir erklären? Ich habe doch alles das gehört von Großvater, was Vater nicht mitbekommen hat an geschäftlicher Begabung. Ich verstehe ohne weiteres, daß Gelächert und Liebe immer verschiedene Dinge sind. Wer nicht hart sein kann, wird auch nicht groß. Aber — du solltest manchmal auch mir gehören. Mir ganz allein!“

„auch ihr“

hilf Nivea die Haut wirksam zu schützen. Mit Nivea gleitet Haut bleibt glatt und geschmeidig.

Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen. Papa darf ja ebenfalls nicht davon erfahren. Vergiß nicht, daß er keine Gelder im gleichen Augenblick zurückgeben würde, in dem er merkt, daß du die „Union“ einer Gefahr aussetzt. Er spricht überhaupt in der letzten Zeit ein wenig sonderbar vor dir. Hast du nicht große Kapitalien abgehoben?“

Daten für den 6. September 1940. Sonnenaufgang: 6 Uhr 53 Min. Wunderaufgang: 12 Uhr 28 Min. Sonnenuntergang: 20 Uhr 1 Min. Wunderaufgang: 22 Uhr 9 Min. Tageslänge: 13 Stunden, 8 Minuten.

Nahrung nicht mit Füßen treten. Durch den Feldzug „Kampf dem Verderb“ ist dem deutschen Volke das wieder Ehrsücht und Achtung vor dem Nahrungsgüter, besonders vor dem täglichen Brot, anvertraut worden; da kann es doch eigentlich gar nicht vorkommen, daß Nahrung mit Füßen getreten wird!

Mingsheim, 3. Sept. Die Jugendmannschaft von Mingsheim fand am vergangenen Sonntag auf dem Herbolzheimer Sportplatz den Herbstheimerturnverein im Handballspiel gegenüber. Die Mingsheimer Mannschaft siegte mit einem Torverhältnis von 12:5.

Wöhlingen, 5. Sept. Am Mittwoch konnte Frau Luise Höflin Witwe aus dem Ortsteil Oberhaffelsbach, welche zuerst in Freiburg bei ihrer Tochter, jetzt in 81. Geburtstag begehen. Der hochbetagte Jubilant, die Trägerin des bronzenen Ehrenkreuzes für kinderreiche Mütter ist, von hier aus herzliche Glückwünsche.

„auch ihr“

hilf Nivea die Haut wirksam zu schützen. Mit Nivea gleitet Haut bleibt glatt und geschmeidig.

„Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen.“

„Wir sind ganz verschiedene Naturen.“ meinte Mehdorf aus. „Ich war so glücklich, das offen zugeben, als wir darüber sprachen. Aber nun mach dir keine Sorgen, Kind! Ich werde schon den richtigen Weg finden. Auf alle Fälle ist Karajan nun so stark beobachtet, daß wir sehr bald wissen werden, ob seine Erfindung mehr taugt als damals, als wir soviel Geld daran verloren.“

„Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen.“

„Du und ich! — Somit niemand. Alle anderen wissen nur Bruchstücke, mit denen nichts anzufangen ist.“ „Und was willst du tun?“ „Zunächst mal gar nichts. Ich warte ab. Ist seine Erfindung noch nicht fertig — das halte ich für das Wahrscheinlichste — dann kann uns die ganze Sache gleichgültig sein. Dann hat der Herr Karajan wieder irgendwem einen Haufen Geld aus der Tasche geschwätzt.“

„Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen.“

„Dann — Frau Irene Mehdorf!“ er lächelt leicht auf die Schwester — „dann gibt es nur zwei Wege: entweder die „Union“ zunichtem und sich irgendwas zum Rohbau niederlassen — „Karajan mir dabei wärst, siehst du?“ „Aber wenn du dabei wärst, siehst du?“ „Aber wenn du dabei wärst, siehst du?“

„Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen.“

„Aber das ist doch seine unmögliche Erklärung von damals? Ist er denn irrsinnig, noch einmal Geld hineinzulegen?“ „Er hat ein neues Rezept entdeckt bekommen.“

preußen bis zur Ostmark und zum Sudetenland liegen Einkreisungen vor. Die ausgefallenen Hunde stellen einen Wert von einer halben Million RM. dar. Auch auf die vielen verpropierten portulischen Weinstreife, die mit der Ausbreitung verbunden sind, sei schon heute jeder Tierfreund hingewiesen.

Herbolzheim, 4. Sept. (Verdunkelungskontrollen.) In einem Politischen-Verkehrspunkt wurde darauf hingewiesen, daß nach wie vor die Verdunkelungsmaschinen gewissenhaft durchzuführen sind. Aufstehend wurde eine Kontrolle durchgeführt, die sich in regelmäßigen Abständen wiederholt und die Bevölkerung über etwaige Mängel zunächst aufklärt. Bei mehrmaliger Verwarnung müssen Strafen einlegen, die schließlich zum Entzug des elektrischen Stromes für gewisse Zeit führen.

Mingsheim, 3. Sept. Die Jugendmannschaft von Mingsheim fand am vergangenen Sonntag auf dem Herbolzheimer Sportplatz den Herbstheimerturnverein im Handballspiel gegenüber. Die Mingsheimer Mannschaft siegte mit einem Torverhältnis von 12:5.

Wöhlingen, 5. Sept. Am Mittwoch konnte Frau Luise Höflin Witwe aus dem Ortsteil Oberhaffelsbach, welche zuerst in Freiburg bei ihrer Tochter, jetzt in 81. Geburtstag begehen. Der hochbetagte Jubilant, die Trägerin des bronzenen Ehrenkreuzes für kinderreiche Mütter ist, von hier aus herzliche Glückwünsche.

„auch ihr“

hilf Nivea die Haut wirksam zu schützen. Mit Nivea gleitet Haut bleibt glatt und geschmeidig.

„Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen.“

„Wir sind ganz verschiedene Naturen.“ meinte Mehdorf aus. „Ich war so glücklich, das offen zugeben, als wir darüber sprachen. Aber nun mach dir keine Sorgen, Kind! Ich werde schon den richtigen Weg finden. Auf alle Fälle ist Karajan nun so stark beobachtet, daß wir sehr bald wissen werden, ob seine Erfindung mehr taugt als damals, als wir soviel Geld daran verloren.“

„Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen.“

„Du und ich! — Somit niemand. Alle anderen wissen nur Bruchstücke, mit denen nichts anzufangen ist.“ „Und was willst du tun?“ „Zunächst mal gar nichts. Ich warte ab. Ist seine Erfindung noch nicht fertig — das halte ich für das Wahrscheinlichste — dann kann uns die ganze Sache gleichgültig sein. Dann hat der Herr Karajan wieder irgendwem einen Haufen Geld aus der Tasche geschwätzt.“

„Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen.“

„Dann — Frau Irene Mehdorf!“ er lächelt leicht auf die Schwester — „dann gibt es nur zwei Wege: entweder die „Union“ zunichtem und sich irgendwas zum Rohbau niederlassen — „Karajan mir dabei wärst, siehst du?“ „Aber wenn du dabei wärst, siehst du?“ „Aber wenn du dabei wärst, siehst du?“

„Das ist ein gewagtes Spiel, das du treibst, Charly, und ich würde mir die Sache an deiner Stelle lange überlegen.“

„Aber das ist doch seine unmögliche Erklärung von damals? Ist er denn irrsinnig, noch einmal Geld hineinzulegen?“ „Er hat ein neues Rezept entdeckt bekommen.“

50jähriges Jubiläum eines verdienten Offiziers. W.D. Straßburg, 4. Sept. Der in Wiesbaden im Ruhestand lebende Generalmajor a. D. Meyer, der dem ehemaligen Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 14 in Straßburg angehört, konnte am 2. September sein 50jähriges Jubiläum begehen.

Walden auf Feld- und Waldwegen

Ein verregener Sommer hat auch seine guten Seiten: Er bringt dem Pilgler eine reiche Ernte. Die guten Speisepilze kommen an Mähdreht vielen Gemüßen gleich. Zu beachten bleibt aber, daß die Pilze keine leichte Kost sind. Das Pilzgericht darf durch die Art der Zubereitung nicht zu schwer verdaulich gemacht werden.

Beimische Nachrichten

Tödtlicher Sturz von dem Donautal-Felsen. W.D. Tuttlingen, 4. Sept. Zwei junge Leute unternahm eine Kletterpartie in den Donautal-Felsen. Bei der Erstigung der letzten Martinswand löste sich vermutlich ein Felsen, so daß der 18jährige Hugo Bedon in die Tiefe stürzte und tot liegen blieb.

Alle Kriegsgefangenen aus Frankreich zubeauf

Eine kurze Mitteilung ließ uns kürzlich wissen, daß nunmehr auch die letzten deutschen Kriegsgefangenen, die wegen ihrer schweren Verwundung bisher nicht transportiert werden konnten, aus den französischen Kriegsgefangenenlagern heimgeführt seien.

Badische Nachrichten

Heidelberg, 4. Sept. (Goethe-Medaille für Professor Panzer. — Ehrung des verdienten Heidelberger Germanisten am 70. Geburtstag.) Der Führer hat dem ordentlichen Professor dem Geheimen Regierungsrat Dr. Friedrich Panzer in Heidelberg aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die Germanistik die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Bartheimliche Mitteilungen

1. Erholungsfahrten: Zu folgenden Erholungsfahrten werden Anmeldungen noch entgegengenommen: 63W 504 vom 7. bis 14. Sept. ins Simonswäldertal. 63W 507 vom 7. bis 14. Sept. ins Prechtal. 63W 520 vom 14. bis 21. Sept. nach Schöndorf.

Südenzettel für morgen

Freitag: morgens: Rinder, Rind, Zwaibel, Maifalke, Volkstanz, Ruder, Ede, Berantworfener, Schriftsteller. Die Zeitungsmengen für die Anzeigenverantwortlichen: A. Reber, Emmendingen.



Oberleutnant Wicks 22. Luftsieg

Neben Major Mölders Deutschlands erfolgreichster Jagdflieger.

Oben: An der Kiste. (P.K.) Gerade als die Abendnachrichten durchläufer und auch der O.K.W.-Bericht des vergangenen Tages noch einmal wiederholt wurde, letzter Oberleutnant Wicks aus seiner Maschine. Was das ein Subel, eine Freude! Wie die Mädel rannten die Männer noch Bodenpersonal zu dem befreiten Jagdflieger. Auch die mitglanzenden Sägen, auch die Offiziere und Unteroffiziere rannten mit. Viele Sände preigten die des erfolgreichen Fliegers. Am Galopp lagten dann die Gratulationen zu ihrem großen Kameraden zum Gruppenführerstand. Sie kamen gerade noch rechtzeitig.

Das Jagdgeschwader hat in den gestrigen Kämpfen den 20. Abschuß überfliegen. Oberleutnant Wicks errang seinen 19. Luftsieg... meldete der Rundfunk.

Einen Augenblick war es dann still. Alle Augen fixierten sich an da meinte der Oberleutnant ganz ruhig: „Meine Herren, Sie sind falsch informiert. Alles überholt. Heute nachmittags habe ich meinen 21. und 22. Abschuß getätigt.“

Wieder muß er einen kurzen kümmerlichen Gratulationsbogen über sich ergehen lassen. Seine Kameraden sind vor Begeisterung kaum zu bändigen. „Nun wird ja bald das Ritterkreuz ankommen“, ruft einer, da gibt es einen zünftigen Feimatsurlaub, sagt ein anderer. „Machen Sie keine schlechten Scherze“, fährt der Oberleutnant dazu fort. „Alles andere, nur keinen Urlaub. Erst müssen die beiden zu Tode getroffen sein, dann, ja dann laßt wir uns zuhause von Frauen und Mädchen gern wieder einmal verwöhnen. — Aber was anderes“, fährt er nach einer Pause fort. „Zunächst muß ich mein armer Raschmarck (Rottenflieger) auch diesmal nicht zum Schutz kam. Die Wunden sind nach meiner Arbeit geschlicket, die auf des Rest ihnen her...“ „Rein Wunder, meldet sich da Raschmarck, der haben sicher die vielen weißen Abschüsse an Ihrer Kiste gesehen und wollten nicht als nächste Leide dort verbracht werden!“

Was Unteroffizier R., der Rottenflieger, andeutete, ist Tatsache. Wicks ist auch in britischen Fliegertreffen kein Unbekannter mehr. Schon mancher, große ist beim Anblick der „Wick“ mit der großen arabischen 11 und den vielen Abschüssen am Wert, wie zehn nacheinander ausgetrieben.

Oberleutnant Wicks ist bei allen in ihrer Art einzig dastehende Sieger der Welt gebildet. Kein überheblicher Stolz hat von ihm Besitz ergriffen. Wicks hat seine Haltung zu seinen Kameraden und auch dem kleinsten Luftgewart gegenüber nicht geändert. In all

da steht der Oberleutnant, wie sieben Hurrikane in schützmäßigem Angriff auf die Messerschmitt losgehen. Noch sind sie nicht an seinem Schwarm heran, greifen auch nicht die Kampfmotoren an, die er zu schlingen hat. Er muß also abwarten. Aber was heißt abwarten. Hinter seinem „Raschmarck“ fliegt plötzlich in vertieft guter Schutzposition eine „Hurricane“.

Schon feuert der Brit aus allen Rohren — wenn auch aus sehr großer Entfernung. Da greift Wicks ein. In Blüchschwindigkeit arbeitet er sich innerhalb von Sekunden an den Lamm heran, bringt nach bewährter Taktik seine „109“ in die erfolgversprechende Schussrichtung und drückt auf alle Knöpfe. Als grell leuchtende Kugel fliegt der Engländer aus dem Reichweite Wicks jetzt sehen, wie sich sein Rottenflieger umdreht und dann erleichtert aufsteigt. „Danke, Herr Oberleutnant, danke“, hört er gleich darauf durch den Funkgespräch. Das war der 21. Abschuß. Zwei Minuten später purzelte der zweite Brit. „Der Brit muß noch ein Anfänger gewesen sein“, sagt Wicks. Fast war er aus meinem Schußbereich. Aber da machte er eine Dummheit, die ihm sein Leben kostete. Mein 22. Abschuß war fällig.

So einfach und bescheiden Oberleutnant Wicks seine Luftsiege auch darstellte, wir wissen,

Nasses Holz statt Dynamit!

Kästel um die Pyramiden. — Die Pharaonen waren glänzende Ingenieure. Eine neue Untersuchung der gemaltigen Corps-Pyramide bei Gizeh ergab, daß — nach ungefähren Schätzungen — 2000 Arbeiter mit den damals zur Verfügung stehenden primitiven Werkzeugen nicht weniger als 500 Jahre hätten arbeiten müssen, um nur das Baumaterial für die Pyramiden zurechtzuschlagen. Untrügliche Anzeichen lassen jedoch darauf schließen, daß der Bau einer Pyramide im dritten Jahrtausend vor Christi Geburt auf keinen Fall länger als 30 Jahre, vielleicht nur zehn Jahre, gedauert haben mag. Dies ist jedoch ohne technische Hilfsmittel nahezu undenkbar.

Die alten Ägypter mußten gute Ingenieure gewesen sein, denn wie hätten sie sonst die großen Felsblöcke, die aufeinandergerammt die Pyramiden ergaben, in einer derart symmetrisch genauen, quadratischen Form bearbeiten können. Ein solches unübliches technisches Können. Ein solches unübliches technisches Können. Ein solches unübliches technisches Können. Ein solches unübliches technisches Können.

Der Große Preis von Kranstadt für Wagen und Kraftfahrzeuge, der am Sonntag zum 6. Mal stattfinden sollte, ist abgefallen worden. Am kommenden Sonntag findet auf dem Zippel-Weg in Straßburg ein Fußballturnier-Gleich — Baden statt. Anstatt mit drei Vereinen, um leistungsfähigen Wettkämpfern, zu denen der Bereich Baden 3 Läufer entsendet. Unter ihnen befinden sich fünf badische Meister sowie die Deutschen Altschweizer Neckermann und Scheuring.

Table with 2 columns: Geburten, Todesfälle. Lists names and dates for various events.

Advertisement for 'Danksagung' (Thanksgiving) for Elise Wild Wwe. geb. Menton, listing names of those who helped during a difficult time.

Table with 2 columns: Geburten, Todesfälle. Lists names and dates for various events.

Advertisement for 'Schallplatten' (Records) and 'Leinen aus Island' (Linen from Iceland), listing various products and prices.

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Jagblatt. Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“.

Emmendingen, Freitag, 6. September 1940. 75. Jahrgang.

Großer Erfolg deutscher Schnellboote

Britischer Geleitzug versenkt. — Fünf Handelschiffe mit 39 000 BRT und ein Zerstörer versenkt.

M.D. Berlin, 5. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 5. Sept. griff eine Schnellboottotille vor der englischen Ostküste einen britischen Geleitzug an. Es wurden fünf Handelschiffe, voll beladene feindliche Handelschiffe mit insgesamt 39 000 BRT, darunter ein Dampfer von 12 000 BRT durch Torpedoschüsse versenkt. Ein weiterer Dampfer wurde schwer beschädigt. Der gesamte Geleitzug wurde völlig auseinandergeprengt. Einem Schnellboot gelang es, einen den Geleitzug führenden Zerstörer der Imogen-Klasse durch Torpedoschüsse zu versenken.

Die versenkten Zerstörer „Est“, „Expreß“ und „Swanhoe“

M.D. Berlin, 5. Sept. Die im Wehrmachtsbericht vom Donnerstag versenkt gemeldeten Zerstörer „Est“ und „Expreß“ gehören der gleichen Klasse an. Von dieser im Jahre 1934 erbauten Klasse, die acht Schiffe umfaßt, wurde im Juli der Zerstörer „Escort“ versenkt. Die Gesamtstärke dieser 1370 Tonnen großen Zerstörer beträgt 35,5 Seemeilen. Ihre Friedensbesatzung besteht aus 145 Mann. Als Bewaffnung besitzen sie vier 12 cm-Geschütze, acht Maschinengewehre, acht Torpedorohre, außerdem können sie Minen legen.

In den letzten Tagen fünf britische Zerstörer versenkt

Ein U-Boot versenkt 27 000 BRT aus einem Geleitzug — Bombenangriffe auf Flugplätze und Rüstungswerke — Nachtangriffe auf Hafen- und Dockanlagen — 57 britische Flugzeuge vernichtet

M.D. Berlin, 5. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Kriegsmarine hat in den letzten Tagen fünf britische Zerstörer versenkt. Außer den beiden Zerstörern, die wie bereits am 2. September mitgeteilt, durch deutsche U-Boote in der Nordsee vernichtet wurden, sind die drei modernen britischen Zerstörer „Expreß“, „Est“ und „Swanhoe“ versenkt worden.

Ein Unterseeboot hat aus einem stark gefährdeten Geleitzug mehrere bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 27 000 BRT versenkt.

Am 4. September griffen unsere Kampfflieger, Jagd- und Zerstörerverbände wiederholt Flugplätze, Werke der Flugzeugindustrie, sowie ein Munitionslager wirksam mit Bomben an. In der Flugzeugfabrik Heinkel und in der Flugzeugfabrik Heinkel sind Treffer in Hallen und Gebäuden erzielt worden. Bei diesen Angriffen kam es zu mehreren für unsere Jäger siegreichen Luftkämpfen.

Zwei hervorragende Einsätze

M.D. Berlin, 5. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz zum Eichen Kreuz Major F r h v. Wallenbach, Kommandeur einer Kampfgruppe und Oberleutnant W i d, Staffelführer in einem Jagdgeschwader verliehen.

Die Führerrede der Eröffnung des 2. Kriegswinterhilfswochen finden die Leser auf der 3. Seite der vorliegenden Ausgabe.

Erfolgreiche Kämpfe im Ägäischen Meer

Englische Kreuzer bombardiert — 17 feindliche Flugzeuge abgeschossen

M.D. Rom, 5. Sept. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Drei englische Kreuzer und zwei Torpedozerstörer wurden auf der Fahrt entlang der algerischen Küste von unseren Fliegern heftig bombardiert. Am 2. und 3. September wurden im Ägäischen Meer zwei englische Kreuzer durch unsere Kampfflieger versenkt. Die Besatzung wurde in großer Zahl gefangen genommen. Die Zerstörer wurden ebenfalls versenkt. Die Besatzung wurde ebenfalls gefangen genommen.

Die deutschen Flieger kommen doch zurück. Alle Luftkämpfe helfen den Engländern nichts.

M.D. San Sebastian, 5. Sept. Die erfolgreichen deutschen Luftangriffe am Mittwochabend und in der Nacht zum Donnerstag haben der Londoner Bevölkerung bewiesen, daß die Veruche der englischen Luftkriegsführung, durch Verstärkung ihrer Sperre an der Süd- und Südostküste die deutschen Bomber davon abzuhalten, London in so großer Zahl wie bisher zu erreichen, erfolglos gewesen sind. Die Bemühungen, der völlig übermüdeten und fast nervös gewordenen Londoner Bevölkerung größere Ruhepausen zwischen den einzelnen Alarmen zu verschaffen, waren also vergeblich. Die deutschen Bomber erreichten nach wie vor die von ihnen angestrebten Ziele, und so entzündeten sich abermals neue große Luftkämpfe über dem Gebiet der Hauptstadt. Nach den sehr vorläufigen Aufzeichnungen der Zeitungen und des Rundfunks, in denen davon gesprochen wurde, die deutschen Flieger würden in Zukunft schon an der Küste aufgefalten und wieder aufs Meer hinausgetrieben werden, ist die Enttäuschung der Londoner Bevölkerung doppelt groß. Dazu kommt, daß immer weitere Kreise Kenntnis erhalten von den überaus starken Flugzeugführerverlusten der britischen Luftwaffe in den letzten Kämpfen. Dadurch wird selbstverständlich die Verleibungsfähigkeit der Royal Air Force auf eine harte Probe gestellt.

jüger gute Erfolge. Eines unserer Schnellboote ist nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika auf beiden Seiten lebhaftes Kampfgeschehen. Die feindlichen Einflüge verursachen geringen Schaden. Ein Toter und elf Verwundete. Vier feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, zwei davon von der Flak. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt. In Ostafrika ist bei einem feindlichen Angriff auf Capoto ein feindliches Flugzeug vom Kampfen-Typ abgeschossen worden. Der Abschuß eines zweiten ist wahrscheinlich. Eine italienische Bomberformation hat auf einem englischen Dampfer im Roten Meer einen schweren Treffer erzielt.

Englischer Hilfskreuzer von italienischem U-Boot schwer beschädigt. M.D. Lissabon, 5. Sept. Am Lissaboner Saften lief der englische Hilfskreuzer „Anocce“ auf.

... Die Züge verkehren weiter. M.D. Stockholm, 5. Sept. Einer der englischen Flieger, der angeblich an einem Bombenangriff auf die Reichshauptstadt teilgenommen haben will, berichtete nach einer Londoner Meldung von „Aha Dagligt Allehand“: Mehrere Male habe auch er Bomben über dem Bahnhof Hamm abgeworfen, aber hinterher hätten die Züge trotzdem verkehrt. „Die Deutschen reparieren nämlich den Schaden immer sehr schnell“.



Der moderne Horizontal- und Sturzflugbomber der deutschen Luftwaffe, die Junkers Ju 88, wurde bei den Großangriffen gegen England mit besonderem Erfolg eingesetzt. (Weltbild)